



Green, John:
Eine wie Alaska
Hanser, 2007

Ein Mädchen, das wie eine geheimnisvolle Göttin oder ein unlösbares Rätsel das Internats-Leben einer amerikanischen Kleinstadt-leben durcheinander wirbelt, eine Gruppe von Jugendlichen, die sich von ihren Ver-rücktheiten und ausgeflippten Ideen anste-cken lassen – und mitten drin ein schüchter-ner Junge, der sich Hals über Kopf in das schöne Mädchen verknallt...

In Culver Creek findet der 16jährige Miles Anschluss an eine Gruppe von Jugendlichen. Am meisten fasziniert ihn dabei die neue Mitschülerin Alaska, das "heißeste Wesen, das die Welt je gesehen hatte". Gemeinsam mit ihr und ihren Freunden erlebt er einen ganz neuen Internatsalltag: neue Freunde, außergewöhnliche Unterrichtsstunden, wilde Schulstreiche, Partys und Alkoholexzesse, erste sexuellen Erfahrungen und gemeinsames Nachdenken über den tieferen Sinn des Lebens und das Labyrinth des Leidens.

"136 Tage vorher" beginnt die Handlung, nähert sich wie in einem Countdown dem "letzten Tag", und endet schließlich "136 Tage danach". Was dazwischen liegt und Miles und seine neuen Freunde von einem Moment auf den anderen völlig aus der Bahn wirft, wird nicht verraten – schließlich ist die Spannung ein ganz wichtiger Bestandteil dieser Internatsgeschichte. Man fiebert dem geheimnisvollen Ereignis mit wachsender Spannung entgegen, ist teilweise fasziniert, teilweise schockiert, teilweise betäubt und ratlos und während der gesamten Lektüre wie verzaubert.

Ein Buch, das man all denen weiterempfehlen kann, die gerne schräge und exzentrische Hauptfiguren haben, die unberechenbar und außergewöhnlich sind, die gegen den Strom schwimmen und ihren ganz eigenen Weg gehen wollen.

Das Buch wurde von **Andrea Runggaldier (3C)** präsentiert.